

## Tagesimpuls

Liebe Mitchristen!

In dieser 5. Woche der Fastenzeit wird uns immer mehr das Kreuz Jesu vor Augen gestellt, was es für ihn bedeutet, aber eben auch für uns.



Wie oft haben wir es - vor allem im Urlaub - so oder so ähnlich gesehen. Es ist schön, es gehört zur Landschaft, aber erst bei näherem Hinsehen auf den Gekreuzigten zeigt es auch etwas von der Qual und dem Schmerz, den es für IHN bedeutet. In diesen Tagen, wo wir die gewohnten Kreuzverhüllungen, die dann Karfreitag weggenommen werden, nicht vornehmen können, kann uns das Geheimnis des Kreuzes noch einmal ganz anders aufgehen. In der heutigen Lesung spricht der Prophet mitten in der Verbannung in Babylon davon, dass Gott mit Seinem Volk einen Friedensbund schließen wird, der ein ewiger Bund sein wird. Ein solcher Bund ist mehr als nur eine friedliche Idylle. ER wird ihr Gott sein, und wenn sie sein Volk sein wollen, dann wird Wirklichkeit, was ausgehend von den

italienischen Kindern auch bei uns so oft jetzt in den Fenstern zu lesen ist:  
„Alles wird gut“.

*Wollen wir Gott bitten, dass auf unsrer Fahrt*

*Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt. KV*

*Denn die Erde klagt uns an bei Tag und Nacht.*

*Doch der Himmel sagt uns: Alles ist vollbracht! KV*

*Denn die Erde jagt uns auf den Abgrund zu.*

*Doch der Himmel fragt uns: Warum zweifelst du? KV*

*KV: Kyrie eleison, sieh, wohin wir geh'n.*

*Ruf uns aus den Toten, lass uns aufersteh'n.*

J.Henks nach W.Barnard GL 291, 2.3.+ 5.

Das ist kein Automatismus, es ist auch kein alleiniges Tun Gottes, es ist das von Gott geschenkte und vom Menschen angenommene Zusammensein, Zusammenklingen von Gott und Mensch. In Jesus hat Gott den ersten Schritt immer schon gemacht. ER verbindet sich mit uns, mit jedem, in allen möglichen und unmöglichen Situationen, eben auch heute und hier. Das prophezeit der Hohepriester Kajaphas im heutigen Evangelium, weit über das hinaus, was er sich selbst dabei gedacht hat, als er sagte:

***„Es ist besser für euch, wenn ein einzelner Mensch für das Volk stirbt, als wenn das ganze Volk zugrunde geht.“***

Weil Gott sich mit uns zusammentut, neben uns Angst hat, Sorge um uns liebe Menschen trägt, Trauer um so vieles, was jetzt nicht möglich ist oder gar um Verstorbene, ratlos ist wie wir, wie es weiter gehen wird und wann das alles ein Ende haben wird, ...darum können wir aufatmen. Das Dunkel dieser Tage kann uns nicht ganz und gar einschließen, von allem

Leben ausschließen. Jesus ist mit uns und mit IHM Sein Vater und der ganze Himmel: „Alles wird gut“.



*„Wir danken Dir, Herr Jesu Christ, dass Du für uns gestorben bist  
Und hast uns durch Dein teures Blut gemacht vor Gott gerecht und gut.*

*Und schöpfen draus die Zuversicht, dass Du uns wirst verlassen nicht,  
sondern ganz treulich bei uns steh´n, dass wir durch´s Kreuz ins Leben geh´n.“*

Chr.Fischer GL 297, 1. + 4.

Für die Pastoralteams der Seelsorgebereiche Bornheim-Vorgebirge und  
Alfter

Pastor Norbert Prümm

Bilder privat, Bad Kohlgrub und Wald bei Ahrweiler

